ORGANISATORISCHE HINWEISE

Veranstaltungsort:

Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld
Eichenweg 2, 37318 Uder
Tel. 036083 - 42311; Fax - 42312
eMail: bfs.eichsfeld@t-online.de
www.bfs-eichsfeld.de

Unterbringung und Verpflegung

Kosten für Unterbringung und Verpflegung sind im Tagungspreis enthalten. Teilnehmer/innen, die ein behindertengerechtes Zimmer benötigen, vermerken dies bitte auf dem Anmeldebogen.

Teilnahmebeitrag

€ 110 (für Teilnehmer/innen mit geringem Einkommen € 65); Einzelzimmerzuschlag € 20. Eine Teilnahme als Tagesgast am Samstag ist möglich; Kosten: € 25 (incl. Mittagessen). Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag nach Eingang der Anmeldebestätigung.

Anreise

Vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe oder Göttingen 45 Min. Bahnfahrt, dann Minibus zur Tagungsstätte

Anmeldung bitte bis zum 16. 12. 2006 an:

Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik
c/o Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte
Brehmstraße 5-7
40239 Düsseldorf
Fon: 0211/64004-10
Fax: 0211/64004-20
Mail: simone.bahr@bvkm.de

Mit freundlicher Unterstützung der Aktion Mensch und des Bundesverbandes für Körper- und Mehrfachbehinderte



Netzwerktagung 2007

Pränataldiagnostik – immer früher, effektiver, profitabler?

Medizinische Trends, gesellschaftliche Folgen, Konsequenzen für unsere Arbeit

9. - 11. Februar 2007

Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld, Uder

Pränataldiagnostik – immer früher, effektiver, profitabler - Medizinische Trends, gesellschaftliche Folgen, Konsequenzen für unsere Arbeit

Auf der Netzwerktagung 2006 haben wir unsere Zerrissenheiten und Konflikte im Blick auf Pränataldiagnostik diskutiert, hin und her gerissen zwischen unserer politisch und ethisch begründeten Ablehnung von Selektion und dem Verständnis für die betroffenen Frauen, mit denen wir es persönlich oder beruflich zu tun haben.

In der Öffentlichkeit und bei den bisher in diesem Bereich aktiven Verbänden ist es eher still zum Thema Pränataldiagnostik geworden. Wenn erst mal die späten Schwangerschaftsabbrüche eingegrenzt sind, so scheint es, sind die Probleme ja vom Tisch. Neue, frühere, effektivere Selektionsmethoden mit einer niedrigeren Hemmschwelle sind auf dem Weg und werden eine weitere Diskussion der Widersprüche der PND ebenfalls verhindern – wenn wir sie nicht thematisieren und Auswege suchen und erproben.

Dazu soll die Tagung dienen. Daneben gibt es wie immer aktuelle Informationen aus den Berufsfeldern der Netzwerkmitglieder und aus Politik und Medizin, Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Positionen – und einfach Gespräch, Entspannung, Geselligkeit.

Vorläufiges Programm

Freitag, den 9. 2. 2007

14:00 Anreise, Kaffeetrinken

15:00 Begrüßung. Einführung in das Programm
Kennen lernen, Austausch, Berichte

18:00 Abendessen

19:30 Kreative Zugänge zum Tagungsthema in Gruppen

21:00 Geselliges Beisammensein

Samstag, den 10. 2. 2007

9:00 Dr. Ulrich Sancken, Zentrum für Humangenetik, Ingelheim, Aktuelle Entwicklungen in der nicht-invasiven Pränataldiagnostik – ein Überblick

10:30 Pause

10:45 Aussprache – Kleingruppen – Plenum

12:00 Mittagessen

14:30 Dr. Erika Feyerabend, Bioskop, Essen
Pränataldiagnostik als Geschäft. Wirtschaftliche und forschungspolitische Hintergründe des Booms vorgeburtlicher Diagnostik. Referat und Diskussion

16:00 Arbeitsgruppen:

AG 1 Pränataldiagnostik zwischen therapeutischem Anspruch und selektiver Wirkung, mit Ulrich Sancken

AG 2 Pränataldiagnostik als Geschäft. Interessengruppen, Strategien und Gegenstrategien, mit Erika Feyerabend

AG 3/4 Pränataldiagnostik im ersten Schwangerschaftsdrittel. Erfahrungen aus der Praxis und Konsequenzen, mit Agathe Blümer, Margaretha Kurmann und anderen

18:00 Abendessen

19:30 Geselliges Beisammensein

21:00 Tanzen, Sauna, Reden

Sonntag, den 11. 2. 2007

9:00 Berichte aus den Arbeitsgruppen
Konsequenzen für die Netzwerk-Arbeit

10:45 Netzwerkversammlung, ggf. SprecherInnennachwahl

11:30 Schlussplenum, Auswertung, Verabredungen

12:00 Mittagessen und Abreise